Reisefieber

Autor(en): **Dällenbach, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 6: **Reisefieber**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-157154

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

er nicht vergessen geht. Trotz seiner schweren behinderung wagte er es, solche reisen zu machen.
An dieser stelle möchte ich der reisebüro Kuoni AG, Basel danken, für die grossen einsätze, die sie jedes jahr immer wieder und unermüdlich leisten, denn es ist leider nicht immer einfach, ein hotel zu finden, das rollstuhlgängig ist und unsere gruppe aufnimmt.

1985 Die zukunft darf natürlich nicht vergessen gehen. Im november werden wir nach Kenia verreisen. Ich bin gespannt, was uns dort alles erwartet.
Diese reisen geben den behinderten selbstvertrauen, zufriedenheit und vieles was in den sonderschulen verpasst wurde. Geschichte, geografie und kultur kann nachgeholt werden.

Ruth Brauen, Friedhofweg 2, 8600 Dübendorf

Reisefieber

Für mich beginnen die ferien mit der abreise mit bahn, flugzeug oder auto. Die vorbereitungen gehören also fast zum alltag. Man kann erst beim kofferpacken von aufkommendem reisefieber sprechen, vor allem, wenn der grosse augenblick kommt: Geht der koffer zu? Ist alles eingepackt? Habe ich nichts vergessen?
Meistens kaufe ich mir vorher noch einen reiseführer oder gehe in die bibliothek und sehe mich nach einer geeigneten informationsquelle über das reiseland um. Es ist wichtig, dass man nicht unvorbereitet ein fremdes land besucht. Bei reisebüroferien wird man zwar vom reiseleiter weitgehend orientiert.
Es hat sich gezeigt, dass sich feste reisepläne oft nicht durchführen lassen, denn die lieben mitreisenden oder gruppenmitglieder haben vielfach andere vorstellungen ihrer ferien! So kann man die leute aber beraten oder beeinflussen.
Ich achte darauf, nicht während der hauptsaison zu verreisen. Wenn man trotzdem über Ostern nach London fliegt, weiss man dann, was etwa zu erwarten ist. Das ist halt der nachteil der familien mit kindern oder der behinderten, welche auf eine betreuung angewiesen sind. Man sollte nur immer die positiven seiten sehen. In den ferien vor allem!

R. Dällenbach